

## *Auge, Ohr, Haut, Nase, Zunge - Wir sind alle Sinnesforscher*

*In diesem Jahr stand die Wilhelmsburger Forscherwoche unter dem Motto*

*„Forschen mit allen Sinnen“*

*Am 15.4. und 17.4.2014 gab es auch an unserer Schule wieder eine Forscherzeit, in der die Kinder der 1. bis 4. Klasse spannende Experimente machen durften. Während dieser Forscherzeit gab es für alle Sinnesorgane etwas zu entdecken.*

*In einem Raum wurden mit dem Ohr unterschiedliche Klänge gehört und versucht zu unterscheiden.*

*„Die Triangel klingt ganz hell.“*



*Im nächsten Raum wurden mit der Haut verschiedene Dinge ertastet.*

*„Was das wohl sein soll? Das ist ja ganz stumpf und hat Rillen.“  
„Ich weiß es! Das ist eine Muschel!“*



*Bei Frau Zeeck bekamen die SchülerInnen die Gelegenheit selbst Butter herzustellen. Diese schmeckte der Zunge mit und ohne Brot. Auch wenn es ziemlich anstrengend war, sie zu schlagen.*

*Das hartgekochte Ei wurde nach dem Experiment ebenfalls verzehrt und als lecker befunden. Aber wie gelangte das gekochte Ei überhaupt in die Flasche?*

*„Ah, das heiße Wasser zieht das da rein!“*

*„Genau, durch das heiße Wasser, mit dem wir zuvor die Flasche ausspülten, dehnt sich die Luft in der Flasche aus. Das Ei hat die Flasche luftdicht verschlossen,*



sodass keine Luft mehr hinein oder hinaus kam. Beim Abkühlen der Flasche, kühlt sich auch die Luft in der Flasche ab und das hat zur Folge, dass die Luft von außen in die Flasche will. Das Ei verhindert diesen Vorgang. In der Flasche entsteht ein Unterdruck und dieser zieht das Ei in die Flasche während die Luft von außen drückt!“, erklärte Frau Rumke den Schülern.

„Oha, die Luft ist ja ganz schön stark!“



Zu jedem Experiment wurde am Ende selbstverständlich ein Versuchsprotokoll geschrieben.

„Das machen die großen Forscher ja auch so. Sonst können sie sich das nicht merken.“

Nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert der Versuch „Geisterballon“, der sich wie von Zauberhand selbst aufbläst.



In einem anderen Raum konnten die Kinder mit dem Auge an Explosionen in einer Flasche teilhaben.

Eine Flasche Cola plus ein Pfefferminzbonbon macht eine herrliche „Sauerei“!





*Zum Glück hatte Frau Wiering eine kleine Badewanne mitgebracht.*

*Das Experimentieren mit Säuren kroch den Kindern buchstäblich in die Nase.*



*Den Versuch mit der Murmel und der Stärke konnten die Kinder nicht oft genug sehen.*

*„Das Wasser spritzt, aber bei der Schüssel mit der Stärke nicht. Komisch.“*

*„Stärke ist halt einfach stark. Also stärker als Wasser.“*



*Wie viele Münzen passen wohl in ein Wasserglas bis das Wasser überläuft?*

*„Guck mal! Auf dem Glas ist eine Beule.“*

*Herr Erdogan erklärt: „Die Münzen verdrängen das Wasser und es kommt zu einer Wölbung auf dem Rand des Glases.“*

*Auch in der Küche wurde fleißig geforscht. Natürlich mit Lebensmitteln. In diesem Fall mit Pfeffer und Salz.*

*„Wir sind alle elektrisch!“ „Wenn ich den Plastiklöffel an meinem Pullover reibe, kann ich den Pfeffer anziehen.“ „Wie bei Magneten!“*



*In jedem Raum der Grundschule, sogar draußen auf dem Schulhof wurde gestaunt, nachgedacht, viel gelernt und ganz viel Spaß gehabt.*

*Alle Experimente machten die Forscherzeit für alle Beteiligten wieder zu einem besonderen Erlebnis!*

*Ein großer Dank soll an dieser Stelle an alle Mitwirkenden der Forscherzeit gehen. Ohne den Einsatz und die Kreativität der Lehrenden wären solche tollen Erfahrungen für die Kinder nicht möglich.*

©Maike Eggerstedt